



Kunst im Museum, Kunst im Park

Das Museum Rietberg befasst sich hauptsächlich mit aussereuropäischen Kulturen. Diesen Sommer jedoch verwandeln namhafte Schweizer Künstlerinnen und Künstler die Ausstellungsräume und die riesige Parklandschaft in ein einziges grosses Kunstwerk.

Das Museum Rietberg mit seinen drei prächtigen Villen aus dem 19. Jahrhundert und seinem markanten gläsernen Eingangspavillon aus dem Jahr 2007 liegt mitten im 67 000 Quadratmeter grossen Rieterpark. Es zeichnet sich aber nicht nur durch seine grossartige Lage und den architektonisch gelungenen Erweiterungsbau aus: Es ist schweizweit das einzige Kunstmuseum für aussereuropäische Kulturen. Es beherbergt international renommierte Sammlungen und zeigt Einzelobjekte aus Asien, Afrika, Amerika und Oze-

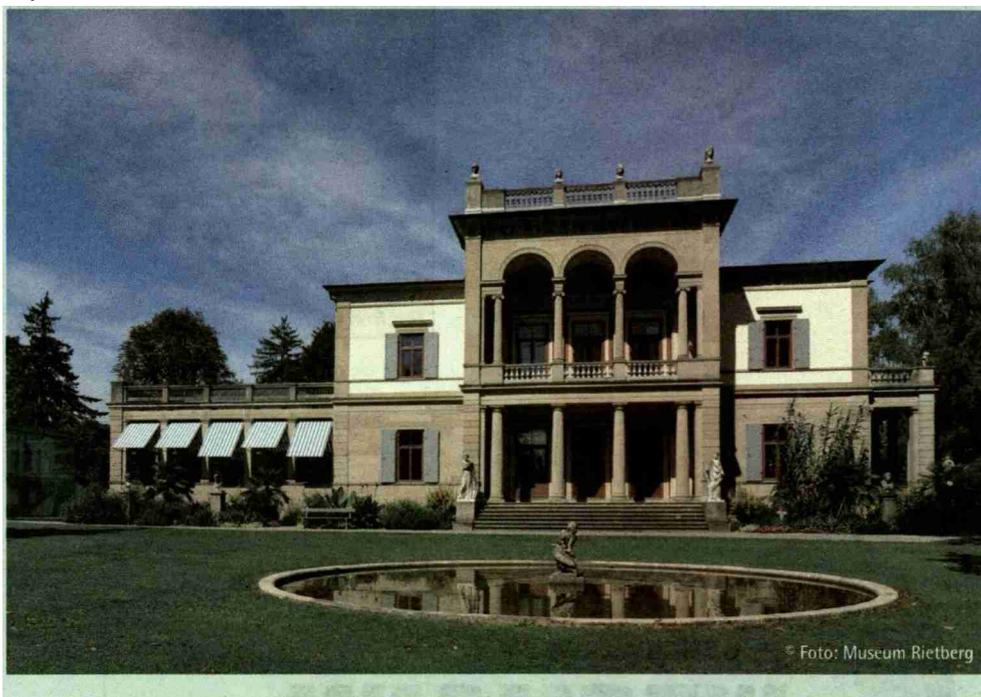
anien.

Kunst und Globalisierung

Vom 12. Juli bis 9. November 2014 steht ausnahmsweise Schweizer Gegenwartskunst im Fokus des Museums. Zum Thema «Kunst und Globalisierung» stellen 20 führende Schweizer Künstler, unter ihnen Pipilotti Rist, Fischli/Weiss, Yves Netzhammer und Olaf Breuning, ihre Werke und Installationen aus und bespielen das Museum mit Aktionen. Als Ausstellungsort dienen die Räume der Sammlung, das Schaudapot und der Park. Ebenfalls eine Sonderausstellung wird

dem japanischen Zen-Meister und Maler Gibon Sengai gewidmet, der mit wenigen Strichen schlichte, aber ausdrucksstarke Bilder komponierte. Seine Werke sind bis am 10. August 2014 zu sehen.

www.rietberg.ch



© Foto: Museum Rietberg